



Kinderhaus Lauerbäumle
Kernerstraße 46, 71672 Marbach am Neckar
Tel.: 07144/8163190
Leitung.lauerbaeumle@schillerstadt-marbach.de

Im Juni 2020 eröffnete das Kinderhaus Lauerbäumle mit zwei Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen. Das Kinderhaus Lauerbäumle befindet sich am Ortsrand von Marbach am Neckar in unmittelbarer Nähe weiterer Bildungseinrichtungen.

Im Erdgeschoss der Einrichtung befinden sich die Räumlichkeiten der Kindergartengruppen. Im Obergeschoss des Hauses befinden sich die beiden Krippengruppen. Die Krippe verfügt über einen separaten, barrierefreien Zugang durch den Garten.



Jeder Gruppenraum verfügt über einen angrenzenden Nebenraum, einen Schlafraum, einen Stehwickelplatz und ein Badezimmer. In den beiden Gruppen können bis zu 10 Kinder betreut werden.

Das gemeinsame, tägliche Frühstück, welches von den pädagogischen Fachkräften vorbereitet wird, findet in den jeweiligen Gruppenräumen statt.



Um den Kindern in unserer Einrichtung eine freie Bewegungsentwicklung zu ermöglichen, stehen ihnen in den Gruppenräumen entwicklungsentsprechende Bewegungselemente zur Verfügung, die an die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder angepasst werden.

„Das Kind erschließt sich seine Welt aktiv und mit allen Sinnen und vor allem in Bewegung.“

Orientierungsplan

Das freie Spiel ist elementar in unserer pädagogischen Arbeit, denn durch das Spiel erschließt sich das Kind die Welt. Besonders wichtig ist uns hierbei eine vorbereitete Umgebung sowie genügend Zeit und Raum, in dem sich das Kind mit verschiedensten Materialien und seiner Umgebung auseinandersetzen kann.



Bei der Auswahl der Materialien legen wir großen Wert auf zweckfreies und phantasieanregendes Material und variable Bewegungselemente.





Das Wickeln des Kindes ist ein bewusst gestalteter und fester Bestandteil in unserem Tagesablauf. Die Wickelsituationen können für das Kind zu Momenten mit vielfältigen Erfahrungen und Lernprozessen werden. Dies bezieht sich vor allem auf die soziale und emotionale Entwicklung, auf die Körperwahrnehmung und auf die Sprachentwicklung. Des Weiteren trägt das Wickeln zum Aufbau und der Stabilisation von Beziehungen bei. Wir lassen uns deshalb bewusst Zeit mit jedem einzelnen Kind.



Jeder Gruppenraum verfügt über einen angrenzenden Schlafraum, hier steht für jedes Kind ein Bett und eine Decke sowie Sommer- bzw. Winterschlafsäcke bereit.





Das Erleben der Natur mit all ihren Facetten liegt uns besonders am Herzen. Die tägliche Zeit im Freien, sei es auf der direkt erreichbaren Dachterrasse, beim Spaziergehen oder in unserem großzügig angelegten Außenbereich, bietet vielfältige Möglichkeiten, den Jahreslauf der Natur mit allen Sinnen zu erleben und zu entdecken - und das wirklich bei jeder Wetterlage, ganz nach dem Motto „schlechtes Wetter gibt es nicht, nur ungeeignete Kleidung!“.





Unser Bild vom Kind

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind, das wir als aktiven Mit-/Gestalter seiner Lernprozesse ansehen. Wir nehmen jedes Kind mit seiner eigenen Persönlichkeit, seinen Stärken und seinen Besonderheiten an.

Durch selbständige Handlungen gewinnt das Kind nach und nach an Wissen und Erfahrung über sich selbst und die Welt. Jedes Kind hat hierbei sein eigenes Entwicklungstempo, dass wir in unserer pädagogischen Arbeit stets berücksichtigen.

Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Unsere Aufgabe ist es, das Wohl des Kindes bestmöglich zu unterstützen. Wir sehen das Kind in seiner Einzigartigkeit und begleiten es beim Entdecken und Entfalten seiner Fähigkeiten.

Durch eine sichere Bindung, feinfühliges Wahrnehmen, empathisches Handeln, Verlässlichkeit und Sicherheit schaffen wir einen Ort der Geborgenheit und des Wohlfühlens, als gute Voraussetzung für seine Entwicklung und Bildung.

Wir sehen uns selbst als Entwicklungsbegleiter:innen, die dem Kind den notwendigen Rahmen schaffen, den es für seine Weiterentwicklung benötigt. Dabei sind wir uns stets unserer Vorbildfunktion bewusst und reflektieren unser pädagogisches Handeln.

„Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viel Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist.

Ein Kind, das durch selbständige Experimente etwas erreicht, erwirbt ein ganz andersartiges Wissen als eines, dem die Lösung fertig geboten wird.“

(Emmi Pikler)